

DIN ISO 22915-1

ICS 53.060

**Flurförderzeuge –
Prüfung der Standsicherheit –
Teil 1: Allgemeines (ISO 22915-1:2008)**

Industrial trucks –
Verification of stability –
Part 1: General (ISO 22915-1:2008)

Chariots de manutention –
Vérification de la stabilité –
Partie 1: Généralités (ISO 22915-1:2008)

Gesamtumfang 12 Seiten

Normenausschuss Maschinenbau (NAM) im DIN

Inhalt	Seite
Nationales Vorwort	3
Einleitung.....	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen.....	6
3 Begriffe	6
4 Standsicherheitsprüfungen für Flurförderzeuge.....	8
4.1 Prüfverfahren	8
4.2 Prüfablauf	8
4.3 Prüfbedingungen	9
4.4 Sicherheitsvorkehrungen für die Prüfung	11
4.5 Prüfung der Standsicherheit für Flurförderzeuge mit Anbaugeräten	11
Literaturhinweise	12

Nationales Vorwort

Diese Norm enthält sicherheitstechnische Festlegungen.

Er beinhaltet die Deutsche Fassung der vom Technischen Komitee ISO/TC 110/SC2 „*Safety of powered industrial trucks*“ ausgearbeiteten ISO 22915-1:2008.

Die nationalen Interessen bei der Erarbeitung wurden vom Ausschuss NA 060-22-42 AA „Sicherheit von Flurförderzeugen“ im Fachbereich „Fördertechnik“ des Normenausschusses Maschinenbau (NAM) im DIN wahrgenommen. Vertreter der Hersteller und Anwender von Flurförderzeugen sowie der Berufsgenossenschaften waren an der Erarbeitung beteiligt.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. CEN [und/oder CENELEC] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.

Die im Abschnitt 2 und den Literaturhinweisen zitierten Internationalen Normen sind, sofern diese gleichzeitig als Europäische Normen übernommen worden sind, als DIN EN ISO-Normen mit gleicher Zählnummer veröffentlicht.

Für die zitierten Internationalen Normen und Dokumente, sofern sie nicht als DIN ISO-Normen mit gleicher Zählnummer veröffentlicht sind, gibt es keine nationalen Entsprechungen.

ISO 22915 besteht aus folgenden Teilen unter dem allgemeinen Titel Flurförderzeuge — Prüfung der Standsicherheit:

- Teil 1: Allgemeines
- Teil 2: Gegengewichtsstapler mit Hubgerüst
- Teil 3: Schubmast- und Spreizenstapler
- Teil 4: Gabelhochhubwagen, Doppelstock - Hochhubwagen und Kommissionier - Flurförderzeuge mit hebbarer Fahrerposition bis einschließlich 1 200 mm Hubhöhe
- Teil 7: Zweiwege- und Mehrwegestapler
- Teil 8: Zusätzliche Standsicherheitsversuche für Flurförderzeuge, die unter besonderen Bedingungen arbeiten: Stapeln bei vorgeneigtem Hubgerüst und angehobener Last
- Teil 10: Zusätzliche Standsicherheitsversuche für Flurförderzeuge, die unter besonderen Bedingungen arbeiten: Stapeln von Lasten, seitlich verschoben durch angetriebene Einrichtungen
- Teil 20: Zusätzliche Standsicherheitsversuche für Flurförderzeuge, die unter besonderen Bedingungen arbeiten: Außermittige Last, betriebsbedingte Außermittigkeit
- Teil 21: Kommissionier - Flurförderzeuge mit hebbarer Fahrerposition oberhalb 1200mm

Die folgenden Teile befinden sich in Vorbereitung:

- Teil 5: Seitenstapler(einseitig)
- Teil 9: Gegengewichtsstapler mit Hubgerüst zum Umschlag von Frachtcontainern mit 6 m (20 ft) Länge und länger
- Teil 11: Flurförderzeuge mit veränderlicher Reichweite
- Teil 12: Flurförderzeuge mit veränderlicher Reichweite zum Umschlag von Frachtcontainern mit 6 m (20 ft) Länge und länger
- Teil 14: Geländegängige Flurförderzeuge mit veränderlicher Reichweite
- Teil 15: Gegengewichtsstapler mit Knicklenkung
- Teil 16: Mitgängerbetriebene Flurförderzeuge
- Teil 17: Lasten- und Personentransportfahrzeuge

Einleitung

Ein wesentlicher Fortschritt bei der Erarbeitung der ISO 22915 Serie war die Vereinbarung, eine neue Struktur zu erstellen. Die Standsicherheitsprüfungen werden durch einen allgemeinen Teil, der Beschreibungen und Definitionen der Standsicherheitsprüfungen enthält, zusammen mit einzelnen Teilen, die spezifische Bedingungen und Anforderungen an die Standsicherheitsprüfungen für unterschiedliche Flurförderzeugtypen enthalten, beschrieben.

Von Anfang an war es die Aufgabe der betreffenden Arbeitsgruppe, die neue Struktur zu erstellen und die bestehenden Normen zu revidieren, um eine Serie von internationalen Normen zu erstellen, die mit den wesentlichen gesetzlichen Regulierungen in der Welt, welche z. B. in EU, USA, Japan und Australien gültig sind, übereinstimmen.

Für mehrere Problemgebiete waren Kompromisse erforderlich und werden auch in Zukunft erforderlich sein. Um sicherzustellen, dass diese Internationale Normen aktiv in den ISO Mitgliedsstaaten weltweit benutzt werden, wird es nötig sein, dass sie vorhandene nationale Normen ersetzen.

Nur durch diesen Weg wird gewährleistet, dass Produkte in Übereinstimmung mit diesen internationalen Normen, frei und ohne technische Handelshemmnisse, weltweit vertrieben werden können.